©Österreichischer Naturschutzbund; download unter www.biologiezentrum.at

Drum müssen in jedem Dorf, überall, wo jetzt lebende Hecken planmäßig angelegt werden, Sachverständige von gestalterischem Können herangezogen werden, Botaniker und Gärtner allein genügen dazu nicht; da ist das Arbeitsfeld des Landschaftsgestalters. Badischer Nachrichtendienst.

Von unserem Büchertisch.

Otto König: Wunderland der wilden Vögel. (4°, 99 S., zahlreiche Abb., gbd. 5.70 RM). Wien 1939 (Vlg. Gottschammel u. Hammer). Nun ist das Buch des Neusiedlersees heraus! Es gab bisher keines. Was hierüber erschienen war, ist nicht nennenswert. König, ein junger Naturbeobachter, der unter viel Mühen und Entbehrungen die Tierwelt der Schilfwälder des Sees und der umgebenden Steppengebiete und Lacken belauscht hat, bringt hier entzückende Skizzen, direkt aus dem Voeglleben gegriffen, und einfach blendende Bilder. Sie stellen hervorragendste Natururkunden dar. Kibitz, Sandregenpfeifer, Lachmöwe, der seltene und hier im großdeutschen Raum als Binnenlandbrüter wohl einzige Säbelschnäbler, Grau- und Silberreiher, Binsenrohrsänger, Schwirl, Löffler, Wasserralle und die bisher fast kaum beobachteten Sumpfhühnchen werden uns in ebenso kurzweiligen Schilderungen wie zahlreichen prachtvollen Photos vorgeführt. Den Abschluß bildet ein kurzer Bericht über den Neusiedlersee, eine Zusammenstellung der Vogelarten, die an oder in ihm brüten und durchziehen, und eine Skizze seiner Lage und Ausdehnung. Es ist nicht ein, sondern wie ich schon eingangs sagte, das Buch vom Neusiedlersee. Wir danken dem Verfasser, daß er es geschaffen und danken dem Verleger, daß er es so schön ausgestattet hat. Es wird seinen Weg machen. Schlesinger.

W. Schoenichen: Taschenbuch der in Deutschland geschützten Tiere. (8°, 242 S., 165 Abb., gbd. 7.50 RM). Berlin-Lichterfelde (H. Bermühler-Vlg.). Ganz in der gleichen Art, wie Verfasser und Verlag vor einiger Zeit ein „Taschenbuch" und „Wandtafeln" der nach der Naturschutzverordnung vom 18. März 1936 geschützten Pflanzen erscheinen ließen, kommen jetzt die geschützten Tiere zur Behandlung. Die Texte aus der Feder Schoenichens werden durch eine große Zahl von Photos verschiedenster Lichtbildner und durch farbige Tafeln aus der Hand des Malers Erich Schröder in Berlin sowie durch zahlreiche Strichzeichnungen unterstützt. Die Bilder sind durchwegs gut ausgewählt, die Farbtafeln heben die kennzeichnenden Merkmale der behandelten Tierformen wirkungsvoll heraus und bieten überaus gelungene Grundlagen für das Erkennen der Arten, zumal der Text immer die besonderen Unterscheidungsmerkmale hervorhebt. Als rechtliche Grundlagen des Schutzes der Tierwelt sind das Reichsnaturschutzgesetz und das Reichsjagdgesetz mit Recht, das Reichstierschutzgesetz wohl kaum mit einer sachlichen Begründung im Sinne des Naturschutzes genannt, da dieses mit der Erhaltung der Art, die uns Naturschützern wie auch Jägern allein wesentlich ist, gar nichts zu tun hat, sondern ausschließlich auf die entsprechende Behandlung des Einzelindividuums abgestellt ist, wobei seine große Bedeutung für die charakterliche Gestaltung des deutschen Menschen durchaus nicht gemindert werden soll. Schlesinger.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Donauländisch: Gesellschaft für Naturschutz und Naturkunde, Wien, 1., Herrengasse 9, Fernruf U-20-5-20. — Verantwortlich: für den Text: Hofrat Prof. Dr. Günther Schlesinger, Wien, 1., Herrengasse 9, für den Anzeigenteil: Dr. Lothar Machura, Wien, 16., Ankgasse 2. — Pl.: 1 — D. A. 3. Vjr. 1938: 1000.

Druck von Holzwarth und Berger, Wien, I, Börseplatz 6.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: 1939_6

Autor(en)/Author(s): Schlesinger Günther

Artikel/Article: Von unsererm Büchertisch 96